

# Leipziger Zeitungen

III. Stück, XXI. Woche, den 23. May. 1742.

Madrid den 24. April. Der Hof hat dem Verlaut nach beschlossen, in kurzem einen Minister an die Römisch-Catholische Schweizer-Cantons abzuschicken, um vermuthlich Truppen negotiiren zu lassen. Man vernimmt, daß die Schiffe, welche man gemiether hatte, sich nach Antibes zu begeben, und unsere Cavallerie nach Italien zu bringen, wieder enlassen worden; woraus man muthmasset, daß diese Truppen zu der Infanterie stossen werden, welche gegenwärtig durch Frankreich marschiret, um den Durchzug zu Land mit Gewalt zu suchen, daferne ihn der Hof zu Turin nicht gutwillig zugestehet. Sonst verlautet, daß der Graf von Blimes, General-Capitain und Gouverneur in Catalonien, solches Corpo Truppen commandiren, der Marquis de la Mina aber an seine Stelle nach Catalonien kommen werde. Die vorgestern von Alicante angelangte Briefe haben mitgebracht, daß die Englische Escadre immer noch zu Porto-Mahon gelegen. Von Aranjuez hat man, daß Herr Komet, welcher des Kaisers Angelegenheiten an unserm Hofe beobachtete, in seinem Bette todt gefunden worden.

Neapolis den 1. May. Am Dienstage wurden aus hiesigem Zeug-Hause etliche Feld-Stücken nach unserm Lager in Romagna abgeführt, und sind deren nunmehr 50. mit aller Zugehör dahin gebracht worden. Am Sonnabend erfuhr man, daß an der Küste

des Kirchen-Staats eine unserer Tartanen, welche mit Getreide beladen gewesen, gestrandet, woben zugleich 7. Personen umgekommen. Am Sonntage langte der General der Camaldulenser aus Rom an, und verfügte sich nach Hofe, wo er von Ihro Majestäten freundlich empfangen worden.

Rom den 5. May. Der Graf von Monasterole, der als Sardinischer Gesandter an dem Königl. Sicilianischen Hofe gestanden, ist erst zu Ende voriger Woche von Neapolis hier angekommen, und mit den Kutschen des Cardinals Alexander Albani, des Herrn Millo, und des Grafen Rovero eingeholet worden, bey welchem letztern er auch eingekehret ist. Am Montage ward bey dem Cardinal Gentili von den Cardinälten Riviera und Pafionei mit Zuziehung einiger Cameral-Prälaten in den Angelegenheiten dieses Staats bey dem Durchzuge der Spanischen Truppen eine Congregation gehalten, und Dienstags frühe eine andere bey dem Cardinal Riviera mit dem Cardinal Spinola und den Herren Torreggiani und Conti. Man versichert immer noch, daß die Spanische Armee den Kirchen-Staat in kurzem verlassen werde, wozu der Herzog von Montemar von seinem Hofe Befehl erhalten habe, welches man um so viel eher vermuthet, weil die Spanischen Truppen den Oesterreichischen an der Anzahl überlegen sind. Sonst ist auch der Commissarius Lopez Rosa von  
ermel.

ermeldeter Armee anhero zurück gekommen, und hat an den Pabst und die Staats-Ministros seinen mündlichen Bericht dahin erstattet, daß besagte Truppen alles, was ihnen geliefert würde, um baarcs Geld bezahlten, bis auf die Rationes an Brod, Heu und Stroh, so auf Rechnung blieben. An der Mittwochvormittags verfügte sich der Cardinal Alexander Albant bey dem Pabst zur Audienz, dem er den Grafen von Monasterole präsentirte.

Genua den 5. May. Der ordentliche von Madrid nach Neapolis gehende Courier, der mit einer Felucke von Antibes gekommen, hat berichtet, daß der Infant Don Philipp am 28. vorigen Monats daselbst erwartet worden, und aus Briefen von Madrid unterm 17. eben dieses Monats hat man ersehen, wie man daselbst der Meynung gewesen, daß die anezo durch Frankreich marschirende Spanische Völcker sich mit 15000. Franzosen vereinigen würden, um in Savoyen eine Diversion zu machen. Mit Briefen von Barcellona unterm 21. April hat man, daß bis auf 31. Französische Barken mit Carabiniers, Remonte, Pferden, Lebens-Mitteln und Provison von dannen nach Antibes abgegangen, wo noch alle Anstalten zu Einschiffung der Cavallerie so wohl, als der Leib-Garde und anderer Truppen, vorgekehret würden. Zu Nizza langen immer mehr Piemontesische Truppen an, welche unter Commando des dasigen Gouverneurs das Gebirge bewahren sollen; wie denn auch unter das Land-Volk zu eben dem Ende Gewehr ausgetheilet worden. Mit einer Felucke von den Spanischen Galeeren, die am 29. vorigen Monats von Antibes abgegangen, und sich hier vor Anker geleet, hat man vernommen, daß der Infant Don Philipp den vorhergehenden Tag daselbst angelanget, ohne noch zu wissen, wenn und wohin er seinen Weg weiter nehmen werde. An der Mittwoch kam ein Französisches Schiff von Malta, von wannen es am 11. April ausgelauffen, welches unter Beges ein Kriegs-Schiff seiner Nation, das von

Tripoli gekommen, angetroffen, das ihm berichtet, wie die Irrungen zwischen seinem Hofe und dasiger Regierung nunmehr beigeleget wären; und am Donnerstage kam ein Englisches Schiff von Gibraltar und Porto-Mahon, aus welchem letztern Hafen es nur 11. Tage auf seiner Fahrt zugebracht, dessen Capitain berichtete, daß zu eben der Zeit der Admiral Estock mit 30. Kriegs-Schiffen von dannen ausgelauffen, und daß er auch am 28. vorigen Monats 5. armirte Fregaten seiner Nation, die kurz vor ihm von Porto-Mahon abgefegelt, in den Gewässern von den Hierischen Inseln gesehen. Gestern aber erhielt man mit Briefen von unserer Westlichen Küste Nachricht, wie die erst-gedachte Englische Escadre an den Küsten von Provence kreuzte.

Bologna den 8. May. Am 3. dieses haben die Spanischen und Neapolitanischen Truppen die Stadt Sinigaglia geräumt, von wannen sie sich bis an Imola erstrecken, und beyderseits Truppen stehen von einander abgesondert. Der commandirende Spanische General, Herzog von Montemar, hat sein Haupt-Quartier noch zu Forli. Man versichert, daß die Absicht der Spanier sey, gegen Ferrara zu marschiren, und behauptet so gar, daß sie einiges Verstandnis daselbst haben. Der König von Sardinien hat auch eine ganz gute Correspondenz unter der Spanischen und Neapolitanischen Armee gehabt, die er aber nunmehr verlohren. Es hatte nehmlich ein Geistlicher von dem Turinischen Hofe Gelegenheit gefunden, in des Herzogs von Castropignano Dienst einen Piemontesischen Cavalier, der den Titul eines Grafen von Fortillon führte, als General-Adjutanten zu bringen. Dieser gab dem Könige von Sardinien von allem Nachricht, was unter der düssseitigen combinirten Armee vorgien. Nachdem aber dieser Spion durch seine eigene Leute verrathen worden, hat man ihn in Verhaft genommen, und weil man verschiedene Briefschaften bey ihm gefunden, die ihm nicht gestattet, sein Verbrechen

chen zu leugnen, noch an selbigem Tage nach einem kurzen Proceß aufgehangen. Die Oesterreichischen Truppen halten sich noch zu Bondeno, Stellata und Passetto del Po auf.

Parma den 8. May. Der König von Sardinien, und der Graf von Traun, unser General-Gouverneur, sind noch allhier zugegen. Gedachter König hat der Durchl. vermittelten Herzogin Dorothea in den abgewichenen Tagen eine Visite gegeben, ist auch vorgestern mit einem zahlreichen Gefolge zum ersten mahl ausgeritten. Am Sonntage reisete der Marchese d'Ormea nach Rivalta, einem Lust-Schlosse des Herzogs von Modena, der sich seit einigen Tagen daselbst aufhält, um mit ihm zu conferiren, und kam gestern anhero zurück. Heute Morgens sind 5. Piemont'sische Bataillons von hier aufgebrochen, welche sich an dem Fluß Enza an den Gränzen dieses Staats mit dem von Reggio lagern sollen. Man erwartet allhier ein Infanterie-Regiment, und ein Bataillon Artilleristen nebst 15. Feld-Stücken, welche sich zu Placenz befinden. Der Graf von Traun wird in wenig Tagen nach seinem Haupt-Quartier Correggio wieder abgehen, wie man aber höret, dürfte dasselbe bald nach Buonporto verlegt werden.

Mailand den 9. May. Auf die dem Hofe zu Wien geschehene Vorstellungen wegen des von selbigem verlangten außerordentlichen Subsidii wird es bey einem dargegeben angebotenen freywilligen Geschenke sein Bewenden haben. Aus dem Parmesanischen vernimmt man, daß sich die Truppen in selbigem Staat immer mehr verstärken, und daß der König von Sardinien sich nicht länger als 10. bis 12. Tage zu Parma aufhalten, so dann aber wieder zu seiner Armee gehen wollen. Man hat sichere Nachricht, daß alles, was auf Rechnung des Commandanten zu Fenestrelles ausgesprenget worden, ganz falsch sey. Dieser Officier, welcher Baron von Hery heisset, hat dem Hause Savoyen bey 40. Jahren schon gedienet, und es sind erst wenige Mo-

nathe, da er von dem Posten eines Obersten des Regiments Savoyen zu dem als Commandant zu Fenestrelles gelanget ist.

Venedig den 12. May. Am Sonntage ist die sonst am Himmelfarth-Feste gebräuchliche Vermählung unsers Dogen mit dem Meer mit den gewöhnlichen Ceremonien erfolgt. Zu Ende voriger Woche ist das Schiff Europa mit einem guten Winde nach Constantinopel absegelt, an dessen Bord sich der neue Bailo der Republic bey der Ottomannischen Pforte, Herr Dona, befindet.

Wien den 12. May. Gestern Vor- und Nachmittags versügte sich die Durchl. Erz-Herzogin Maria Magdalena in offenem Staat im Nahmen Ihro Maj. der vermittelten Kaiserin Elisabeth nach der Kirche der PP. Jesuiten in dem Profess-Hause, wo Ihro Durchl. von den Ordens-Damen schon erwartet wurden, und wohnten allda dem wegen des heuer auf den Himmelfarths-Tage eingefallenen und bis gestern verschobenen Kreuz-Erfindungs-Tages und Titular-Fests des Hochadel. Stern-Creuz-Ordens gehaltenen gewöhnlichen Gottesdienst, wie auch der Austheilung des Ordens-Zeichens an die neu aufgenommene Ordens-Damen bey. Verwichene Mittwoche frühe um 3. Uhr ist der Prinz Carl von Lothringen zur Armee in Mähren von hier wieder abgereiset. Aus Steyermark hat man, daß der Herr Graf Johann Caspar von Cobenzl am 30. abgewichenen Monaths im 78. Jahre seines Alters an einem Schlag-Flusse dieses Zeitliche gefegnet habe.

Düsseldorf den 16. May. Alle Chur-Pfälzische Officiers und Soldaten, welche Urlaub hatten, müssen sich unverzüglich bey ihren Regimentern wieder einfinden. Ein hiesiger Sattler liefert bis zum 1. Jun. den Französischen Commissarien für 600. Wagen-Pferde das völlige Geschirr.

Frankfurt den 18. May. Am Dienstage Abends, als in der Vigilie St. Johannis Nepomuceni, wohnten Ihro Majest. die Kaiserin bey

bey den PP. Ordinis Prædicatorum der solennen Andacht und Litaney bey. Vorgestern um 11. Uhr aber erhoben sich beyde Kaiserliche Majestäten mit dem ganzen Kaiserlichen Hause und der Hofstatt in gedachte Prediger-Kirche, und wohnten dem hohen Amte bey. Abends um 5. Uhr verfügten sich Allerhöchst. Dieselbe in völligem Zuge und Hofstaat abermahls dahin. Der Päpstliche Nuntius, Monsign. Doria, empfing Ihre Kaiserliche Majestäten bey solcher Gelegenheit jedesmahl an der Kirch-Thüre. Wegen des nach hiesiger Stadt beschriebenen Reichs-Tages haben Ihre Kaiserl. Maj. an die Stadt Regensburg folgendes Rescript ergehen lassen. Nachdem bey fürwaltenden izeigen Umständen, wie Euch ohnedem unverborgen ist, der allgemeine Reichs-Tag hieher nach Franckfurt beschriben worden, mithin die Reichs-Versammlung zu Regensburg in so lange, als solche da hier dauert, eingestellet bleiben wird; Also ergeht an Euch hiermit Unser allergnädigst und zugleich ernstlicher Befehl, die Chur- und Fürstliche Collegia in Unserer und des Reichs Euch anvertrauten Stadt Regensburg verwahrlich zuzuschliessen, und so lange geschlossen zu halten, bis gleichwohl die Reichs-Versammlung allda wieder zugegen sey. Ihr werdet dieses nach Unserm gnädigsten zu Euch tragenden Vertrauen bestens zu befolgen wissen, und Wir verbleiben etc. Begeben Franckfurt den 9. May. 1742. Unterdessen sind die Kaiserliche Proponenda vorgestern auf der Reichs-Versammlung per Dictaturam allhier communiciret worden, wornach Ihre Kaiserliche Maj. ein Reichs-Gutachten verlangen, wie das Reichs-Archiv herbey zu bringen, und

die allgemeine Ruhe wieder herzustellen sey. Wegen Absterbens Ihre Maj. der Kaiserin Wilhelmina Amalia hat gestern bey Ihre Kaiserl. Majest. hiesiger Magistrat die Condolenz abgestattet.

Prag den 13. May. Den Nachrichten aus Wolin zu Folge ist allda der Französisch-General-Lieutenant, Graf von Polastron, mit Tode abgegangen. Von der Königl. Ungarischen Armee ist ein Trompeter hieher gekommen, und mit verbundenen Augen zu dem Herrn General, Grafen von Bayern, geführt worden; man weiß aber noch nicht, in was für Angelegenheiten es gewesen.

Breslau den 18. May. Am 13. hatte unsere Zwinger-Schützen-Gesellschaft bey ihrem gewöhnlichen Königs-Schiessen die Ehre, daß Ihre Fürstl. Gnaden von Carolath sammt Dero Frau Gemahlin, wie auch die hier anwesende Generalität und hohe Offiters, in gleichen verschiedene Königl. geheime Räthe, sie mit ihrer Gegenwart beehrten, auch mit zu schiessen beliebt, dabey besonders zu bemerken, daß gedachte Frau Fürstin, eine gebohrne Reichs-Gräfin von Dohna, theils aus freyer Hand 4. mahl geschossen, und wirklich getroffen. Gestern sind allhier 8. Escadrons vom schwarzen Husaren-Corps angelanget, welche verursacht, daß sich eine große Menge Zuschauer versammelt. Gestern langte der Königl. wirkliche Etats-Kriegs- und dirigirender Minister, Herr Graf von Münchow, aus Glogau hier an. Aus Glogau hat man, daß die Schifferücke zur Königl. Armee nach Böhmen daselbst durchgeführt worden.

Ben Friedrich Gottfried Gerbern, Kaufmann in Dresden, am alten Markte an der Scheffel-Gaß, Ecken in seinem Hause, sind dieses Jahr wiederum folgende mineralische Wasser, als: Egerischer, Selzer und Pyrmontter, frisch und aufrichtig um billigen Preis, so wohl in Kisten, als einzelnen Flaschen, zu haben; auch aus dergleichen Brunnen verfertigte Salze; wobey zur Nachricht vermeldet wird, daß er gedachte Wasser nicht eher als medio Junii ankommen lasse, damit ieder versichert seyn kan, daß er aufrichtig und wohl bedienet wird, und keine alte Wasser bekommt. Wer auch 100. oder 50. Flaschen Selzer auf einmahl abnimmt, soll selbige um ganz civilen Preis haben. Sonst besteht sein Haupt-Handel in Specerey- und Waaren, so wohl im ganzen, als einzeln.